



Leitlinien des Vereins Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach

Der Verein Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach hat sich seit seiner Gründung 1975 in der beruflichen sozialen Arbeit ein hohes Fachwissen erarbeitet. Mit einem breiten Angebot professionell gestalteter Hilfen begegnet der Verein den vielfältigen Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen.

Die organisatorische, inhaltliche und fachliche Ausrichtung in den jeweiligen Diensten und Einrichtungen bezieht sich auf eine gewachsene Kultur und einer gemeinsamen Haltung, die sich am humanistischen Menschenbild und dessen Grundwerten orientiert.

Besonderes Augenmerk besteht dabei in der Gestaltung der Beziehung zwischen den Menschen, die unsere Angebote nutzen und den Menschen, die in unseren Diensten und Einrichtungen arbeiten. Im Rahmen einer tiefgreifenden Organisationsentwicklung hat sich der Verein als professioneller sozialer Dienstleister profiliert. Dabei sind ein fundiertes Wissen und eine Haltung entstanden, welche in unserem Vereinshandbuch zusammengefasst dargestellt werden. Hierin sind die Grundlagen unserer Fachlichkeit sowie deren jeweilige konzeptionelle Ausarbeitungen ausführlich beschrieben. Verknüpft ist dies mit einem über Jahrzehnte gewachsenen praktischen Erfahrungswissen und der Bereitschaft, sich als lernende Organisation ständig weiter zu entwickeln.

Unsere Berufung, unsere Wert- und Handlungsmaßstäbe sind verdichtet in dem Leitsatz des Vereins zusammengefasst:

WIR BEGLEITEN LEBENSWEGE

Dieser Leitsatz dient uns als Kompass, an dem wir uns immer wieder orientieren. Die folgenden Aussagen stehen für uns als konkrete Ziele, die wir erreichen möchten, wenn wir Lebenswege von Menschen mit Behinderung begleiten:

Wir leben eine Kultur des Miteinanders. Unsere tragenden Säulen für einen würdevollen Umgang sind gegenseitige Anerkennung, emotionale Zuwendung, Achtung vor der Individualität und soziale Wertschätzung.

Wir schaffen und gestalten einen Raum, in dem sich die Potentiale jeder und jedes Einzelnen entfalten können. Persönliches Wachstum, gegenseitiges Lernen und die dazu angebotenen unterstützenden Hilfeleistungen gelingen nur in einer Atmosphäre von Vertrauen und willkommener Unterschiedlichkeit.

Wir richten die Angebote unserer Dienste und Einrichtungen an den Menschen mit Behinderungen und ihren besonderen Lebenslagen aus. Wir bieten hierzu eine dauerhafte sowie auch zeitlich begrenzte Unterstützung an, die in vielfältiger und abgestimmter Weise an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst sind. Dabei sind uns die Stärkung der Autonomie, die weitestmögliche Selbstbestimmung und Teilhabe sowie das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe leitende Prämissen.



Wir schaffen eine stimmige und gelingende Beziehungsgestaltung, in der sich Menschen in ihrer Ganzheitlichkeit begegnen können. Dazu braucht es in sozialen Berufen eine besondere Qualität des Handelns und ein professionelles Selbstverständnis, auf dessen Basis sich ein zu entfaltendes Arbeitsbündnis stellen lässt. Es geht dabei um die Fähigkeit, die eigene berufliche Rolle darin soweit auszurichten und zu reflektieren, dass die gewünschten Hilfen möglichst zielführend und passgenau erbracht werden können. Dies heißt unter anderem, die besonderen Zusammenhänge, Spannungsfelder, Herausforderungen, Möglichkeiten und Schwierigkeiten in den jeweiligen Arbeitsfeldern und in den interpersonalen Zusammenhängen so zu verstehen, zu sortieren und zu ordnen, dass deren Bedingungen zum Gelingen der angebotenen Hilfen möglichst erfolgreich sind.

Wir lassen soziales Wohlbefinden entstehen. Sich Wohlfühlen gelingt nur in einem Kontext des gegenseitigen Verstehens. Dies setzt spezifische Fähigkeiten – in den zentralen Komponenten Kommunikation, Interaktion und Dialog sowie in der fachlichen Ausprägung des sogenannten Fallverstehens – voraus, um Menschen mit kognitiven Einschränkungen in ihren Vorlieben, Wünschen, Bedürfnissen und Lebensentwürfen zu verstehen und diese richtig zu deuten. Unsere pädagogische Ausrichtung auf weitestgehende Selbstbestimmung nutzt hierfür die Mitwirkungs-, Wahl- und Eigenbeteiligungsmöglichkeiten.

Wir übertragen unseren Leitsatz auch auf die fachliche Begleitung des beruflichen Weges unserer MitarbeiterInnen. Professionelle berufliche soziale Arbeit ergibt sich nur in einer fachlich gut angeleiteten, unterstützten und selbstreflexiven Praxis und setzt spezifisches Deutungswissen voraus. Berufliche Weiterbildung und die Erschließung neuer, praxisbezogener Konzepte sind uns hierbei ein auf Dauer gestelltes, qualitätssicherndes Anliegen.

Wir achten auf ein wertschätzendes Klima des Umgangs und der Führung unserer MitarbeiterInnen. Eine gute Personalentwicklung und die Zufriedenheit unserer KlientInnen bedingen sich gegenseitig. Diese Erkenntnis ist über Jahrzehnte tief verwurzelt und handlungsleitend für unsere Führungskräfte. Hieraus erwachsen ein Klima von Verbundenheit, Sinnhaftigkeit und Zugehörigkeit sowie der Raum, in dem sich Verantwortung und Selbstorganisation entfalten.

Wir leiten aus dem Leitsatz nicht zuletzt eine eindeutige Position und Haltung im Sinne einer gesellschaftlichen Weiterentwicklung ab. Unsere Arbeit versteht sich als stetiger Beitrag auf dem anspruchsvollen Weg in eine inklusive Gesellschaft. Diese Zukunftsvision motiviert uns in unserem professionellen Selbstverständnis und dessen Weiterentwicklung.